

# Kliniken rücken zusammen

**NEUE GESELLSCHAFT** Standorte in Burgenlandkreis und Saalekreis werden in einer Holding zusammengefasst. Welche Vorteile ein gemeinsames Dach bringen soll.

VON ANGELIKA ANDRÄS

**ZEITZ/MZ** - Zwar steht die Entscheidung der Kreistage noch aus, aber die Klinikum Burgenlandkreis GmbH, zu der auch das Zeitzer Georgius-Agricola-Klinikum gehört, und die Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH sollen zu einer Holding zusammengefasst werden. Darüber informierte eine Mitteilung des Burgenlandkreises am Montagmittag. „Die Klinikum Burgenlandkreis GmbH und die Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis gGmbH sollen ab 1. Januar 2019 unter dem Dach einer gemeinnützigen Holding zusammengeschlossen werden“, heißt es, „hierüber wurden die Führungskräfte beider Kliniken am 28. April während einer gemeinsamen Tagung durch die Landräte Götz Ulrich und Frank Bannert informiert. Beide Kreistage müssen darüber entscheiden.“

Die wesentlichen Gründe für eine engere Zusammenarbeit seien unter anderem die gesetzlichen Rahmenbedingungen, wie das Krankenhausstrukturgesetz, der Landeskrankenhausplan, die EU-Datenschutzgrundverordnung und vieles mehr. Der Landrat des Burgenlandkreises Götz Ulrich (CDU) erklärte dazu: „Krankenhäuser in kreislicher Trägerschaft sind Bürger-Krankenhäuser. Daran wollen wir uneingeschränkt festhalten und die kommunale Trägerschaft stärken. Dafür ist uns der Saalekreis ein willkommener und gleichberechtigter Partner. So stärken wir die Standorte in Zeitz und Naumburg, in Merseburg und Querfurt



Das Zeitzer Klinikum gehört zur Klinikum Burgenlandkreis GmbH. FOTO: H. KRIMMER



„So stärken wir die Standorte ... und nutzen die Vorteile, die ein gemeinsames Dach mit sich bringt.“

**Götz Ulrich**  
Landrat

FOTO: PETER LISKER

und nutzen die Vorteile, die ein gemeinsames ‚Dach‘ mit sich bringen wird, um in unsere Häuser und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu investieren.“

Frank Bannert (CDU), Landrat im Saalekreis, spricht in diesem Zusammenhang auch die bereits bestehende Zusammenarbeit an: „Unser Ziel ist es, die Versorgung der Patienten in unseren Landkreisen auf höchstem Niveau auch langfristig zu gewährleisten. Das geht am besten in kreislicher Verantwortung mit einem Partner, dem ich uneingeschränkt vertraue, weil wir uns in vielen Bereichen abstimmen. Schon jetzt ist die Zusammenarbeit eng, wenn ich zum Beispiel an unsere Kinder- und Jugendpsychiatrie denke, die in Naumburg einen Standort hat. Das wollen wir ausbauen.“ Und wirklich neu sind die Pläne offensichtlich nicht. Be-

reits im Oktober 2016 hatten sich die Aufsichtsräte beider Unternehmen in einer gemeinsamen Strategiesatzung für eine engere Zusammenarbeit ausgesprochen.

Ein zentrales Anliegen war und ist es demnach, die vier Klinikstandorte in kommunaler Trägerschaft zu erhalten, um die wohnortnahe medizinische Versorgung im Burgenlandkreis und im Saalekreis abzusichern. Jetzt ist es an Geschäftsführer Lars Frohn vom hiesigen Klinikum, ein Strukturgutachten über mögliche Modelle der Zusammenarbeit in Auftrag zu geben. Gleiches soll sein Kollege tun. Zur Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis GmbH gehören die Standorte in Merseburg und Querfurt. Wann dem Kreistag die Entscheidung vorgelegt wird, ist noch nicht bekannt. Kreistage zeigen sich daher auch entspannt und wollen abwarten, was ihnen am Ende konkret vorgelegt wird. Die abschließende Entscheidung liegt beim Kreistag.

Eine Holding sichert zumindest die Eigenständigkeit der Unternehmen. Zum einen gibt es die eigentliche Holdinggesellschaft, die auch als Muttergesellschaft bezeichnet wird, zum anderen die rechtlich unabhängigen Tochtergesellschaften. Eine Holdinggesellschaft soll durch eine gemeinsame Führungsstruktur geleitet werden, heißt es dazu vom Burgenlandkreis, die gleichzeitig für die vier Klinikstandorte sowie die Tochtergesellschaften verantwortlich ist. „Die Holding gGmbH soll zukünftig zentrale Leistungen für die Kliniken und Tochtergesellschaften erbringen.“